

## Peter – Parler – Preis 2001

Der Peter-Parler-Preis wird in zweijährigem Turnus an Steinmetz – und Steinbildhauermeister für herausragende Leistung in der Denkmalpflege vergeben.

Den Bewerbern um den Peter-Parler-Preis winken zwei gleichwertige Preise im Wert von je 15 000 DM. Mit dem vom Ebner Verlag gestifteten Preis wird eine Arbeit ausgezeichnet, die in erster Linie von kreativ-handwerklichem, restauratorischem Können zeugt, mit dem von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gestifteten Preis eine mit denkmalschutzpflegerischem Fingerspitzengefühl vorbereitete, fachgerecht durchgeführte und sorgfältig dokumentierte **Konservierungsmaßnahme**.



Kirche St. Johannes der Täufer

**Unsere Werkstatt konnte 2001 den geteilten Konservierungspreis entgegennehmen.  
Hier die Laudatio der Jury:**

Restaurierung der Klosterkirche St. Johannes der Täufer in Hechingen – Stetten durch die Firma Schnell.

Die restauratorische Arbeit an der Klosterkirche St. Johannes zeichnet sich durch das konsequente und ehrgeizige Erarbeiten eines Sanierungskonzepts für eine vorgefundene Schadenssituation aus. Möglich war dies nur durch engagierte Beschäftigung mit den vorhandenen Verwitterungsprozessen, auf der Grundlage wissenschaftlicher Untersuchungen, in einem Team von Steinmetz, Architekt, freiem Restaurator, Restaurator des Denkmalamts und Naturwissenschaftlern. Zusammen wurde für die vorherrschenden rauen Witterungsbedingungen in akribischer Arbeit ein Maßnahmenkonzept entwickelt, bei dem die Erneuerung von Natursteinteilen in der Hauptsache auf stark geschädigte und Wasser führende Bauteile (Gesims, Strebeböckerabdeckungen) beschränkt wurde. Dem Aufbringen einer Schlämme auf den weniger stark geschädigten und gefestigten Bereichen der Stein- und Putzfassade als prophylaktischer Schutz und Opferschicht wurde große Bedeutung zugemessen.



nach der Restaurierung

Chorfenster vor und

## Selbst entwickelte Schlämme aus Natursanden

Entwickelt wurde eine kieselsolgebundene Schlämme aus Natursanden, wobei eine Vielzahl von Kombinationen aus Sanden und einigen Kieselolen getestet wurde, bis die optimale Mischung gefunden war. Als optimal wurde die Schlämme bezeichnet, die unter definierten Bewitterungsbedingungen für raues Klima im Labor die beste Haltbarkeit zeigte.



Es hat sich außerdem gezeigt, dass es für die Steinmetzen in Zusammenarbeit mit Restauratoren sehr gut möglich war, eine objektbezogene Anwendung einer Schlämme zu entwickeln, ohne auf eine Fertigrezeptur eines Mörtelherstellers zurückgreifen zu müssen, bei weitaus besserer Prognose im Ergebnis und in Kenntnis wirklich aller Bestandteile und Mischungsverhältnisse.

Schlämmmuster

Die maßgebenden Anforderungen wie Erscheinungsbild der Kirche, weitestgehender Substanzerhalt, pro-phylaktischer Schutz, lange Haltbarkeitsprognose sowie die kostenmäßigen Aufwändungen für die Renovierung erfüllen in vollem Umfang die Erwartungen aller an der Baumaßnahme Beteiligten.

Unter weitestgehendem Erhalt historischer Bausubstanz ging die Firma Schnell mit der Konservierungsarbeit an der Klosterkirche St. Johannes der Täufer in Hechingen-Stetten innerhalb des

Ansicht vor und nach der Restaurierung

Natursteinhandwerks einen mutigen Schritt über die klassische steinmetzmäßige Erneuerung von Bauteilen hinaus, für die Denkmalpflege.

